

05.01.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

das neue Jahr ist noch kaum angebrochen und wir müssen schon wieder Abschied nehmen von einem vertrauten, geschätzten Weggefährten. Diejenigen, die ihn kannten, haben ihn schon beim diesjährigen traditionellen Weihnachtsbenefizessen vermisst. Eine Gelegenheit zum familiären Treffen, die er sich in seiner Verbundenheit zu pax christi Regensburg nie hatte entgehen lassen. Seine geschwächte Gesundheit erlaubte es diesmal nicht mehr. Hans Hubert, Doktor der Theologie, Religionslehrer i. R. und langjähriges pax christi Mitglied, ist am 1. Januar 2013 in Regensburg im Alter von 81 Jahren verstorben.

Pax christi Regensburg kann man sich seit den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts bis heute ohne die Beteiligung von Hans Hubert nicht denken. Geprägt von den bitteren Erlebnissen des 2. Weltkrieges, die ihn nie mehr los ließen, war ihm eine bloße Mitgliedschaft viel zu wenig. Er war stets ein programmatischer Anreger und tatkräftiger Akteur, wahrnehmbar in unterschiedlichen Funktionen und Rollen. Es begann mit Aktionen gegen die Nachrüstung aufgrund des „NATO-Doppelbeschlusses“ in 1982 und setzte sich fort mit Gedenkveranstaltungen für die von den Nazis in Regensburg ermordeten Widerständler Zirkel, Lottner und Domprediger Maier. Einen Höhepunkt in Intensität und Anstrengung der Kräfte brachte für Hans Hubert der Widerstand gegen die geplante WAA in Wackersdorf. Er war, der martialische Ausdruck sei nachgesehen, eine Speerspitze des christlichen Widerstandes und der daraus erwachsenen „Marterlgemeinde“. Beispielhaft brachte Hans Hubert hier für pax christi sein spirituelles Vermögen, seinen theologischen Tiefgang und seine ökumenische Ausrichtung mit der Überzeugung zusammen, eine christliche Friedensbewegung sei ohne politische Konsequenzen und Aktivitäten nicht denkbar. Er übernahm in dieser bewegten Zeit der 80er Jahre Verantwortung als Sprecher der Regensburger Sektion von pax christi.

Auch in den Folgejahren war Hans Hubert nahezu durchgehend aktiv im Sprecherkreis. Ganz besonders geschätzt war seine theologische Fachkompetenz, die er bis in die jüngste Zeit besonders für die Ausgestaltung von Friedensgottesdiensten einbrachte. Die spirituelle Fundierung unserer Friedensaktivitäten blieb ihm ein Anliegen, so lange seine Kräfte ausreichten. Noch im letzten Jahr unternahm er die Anstrengung, als Chronist den Zeitabschnitt zusammenzufassen, den er als Mitglied und Mitverantwortlicher für pax christi Regensburg zu überblicken vermochte.

Wir nehmen Abschied von unserem Freund und Mitstreiter Hans Hubert mit Trauer und gleichzeitig großer Dankbarkeit für alles, was wir gemeinsam erleben durften und was er uns durch seine Persönlichkeit gegeben hat. Sein Glaube an den leuchtend auferstandenen Christus war ihm stets ein fester Anker. Noch einmal wird diese Haltung gebündelt in den Schlusszeilen eines Osterliedes auf der Trauerkarte, die seinen Tod vermeldet. Er hat es selbst verfasst: „Tod und Dunkel schreckt uns nicht, lasst uns tanzen vor dem Licht!“ Diese Freude möge ihm beschieden sein.

Max Hutzler

Pax Christi, Bistumsstelle Regensburg

Sprecher/in: Elisabeth Reinwald, Föhrenweg 3 c, 93164 Laaber (Tel: 09498 8954);
Max Hutzler, An der Klosterbreite 5, 93051 Regensburg (Tel 0941 30779992 ; Fax - 30779995)
Geschäftsführer: Max Hutzler
Geistlicher Beirat: Pfr. Helmut Heiserer, Johann-Hösl-Straße 4, 93053 Regensburg (Tel: 0941 7874-0)
Konto: Liga-Bank Regensburg, 1167464, BLZ: 750 90300